

Rasberries 'Captive soul'

Übersetzung der Original Story aus dem Amerikanischen

Von HiYasha

Kapitel 7: Die Vergangenheit und die Gegenwart

Vielen, vielen Dank den zahlreichen Lesern und auch Review-Schreibern. Anscheinend gefällt euch diese geschichte sehr gut und so stell ich euch das nächste übersetzte Kapi gleich wieder on. Viel Spaß beim Lesen!!!

7. Die Vergangenheit und die Gegenwart

Die junge Frau drehte sich mit leicht geröteten Wangen von ihm weg. Er könnte ihr erzählen, dass sich ihre Herzfrequenz drastisch erhöht hatte. Sie hatte...ihn angelächelt...und ihn gebeten, sie mit ihrem Namen anzusprechen. Das war regelwidrig, aber nicht unannehmbar. Er war ja ihr und all ihren Forderungen nun verpflichtet.

Sesshomaru folgte dem Mädchen, das schweigend weiter ging, dicht auf. Als sie sich einem neu aufgebauten Marktstand näherten, der eine lange Theke und viele schattige Tische davor hatte, erfasste er den Duft von geröstetem Fleisch und Gemüse sowie gedämpften Reis. Unbewusst schnüffelte er in die Luft wie ein verhungertes Tier auf der Suche nach einer Mahlzeit. Sie hatte ihn tatsächlich gefragt, ob er hungrig sei. Hatte sie vor ihn hier zu füttern?

Sein neuer Meister winkte ihm, sich an einen der Tische zu setzen. Nachdem er Platz genommen hatte, kribbelten seine Beine erst, als er sich entspannte. Er hielt seinen Blick auf die hölzerne Tischoberfläche gesenkt während er wartete, als das Mädchen ihre Tasche an den Stuhl neben ihm hängte und hinüber zur Theke ging.

Ein paar Minuten später wurde ein großer Teller mit Reis und kurz gebratenem Rindfleisch vor ihm hingestellt zusammen mit einem Glas Eiswasser und einem Korb mit Brotsticks. Während er die köstlichste Mahlzeit betrachtete, die er je in seinem Leben gesehen hatte, bemerkte er, dass sich das Mädchen auf den Stuhl neben ihn gesetzt hatte mit einer deftigen Schüssel für sie selbst.

„Ich hoffe, du magst es. Ich wollte dich noch fragen, was du möchtest, aber ihre Auswahl war eh begrenzt weil sie heute erst eröffnet haben. Wenn du es nicht magst, kann ich dir etwas machen wenn wir zuhause sind.“

Er brauchte schon ein paar Sekunden bis er verarbeitet hatte, was sie da gesagt hatte, denn sein Geruchssinn wurde bombardiert von dem köstlichen Essen, das vor ihn hingestellt worden war und er war auch leicht schockiert von ihre Handlung. Sie

fütterte ihn in aller Öffentlichkeit und setzte sich neben ihn, als wären sie gleich. Seine Stimme klang unsicher. „Danke, Mistress Rin, für das Essen.“ Er schaute sie mit einem um Zustimmung heischenden Blick an. Ihre Augen zeugten von Verwirrung. Dann lächelte sie ihn an und sagte: „Iss!“

Sesshomaru aß langsam und prägte sich jeden Bissen ein. Falls sein neuer Meister entschied ihn nur einmal am Tag zu füttern, würde er keinen einzigen Bissen verschwenden. Sie aßen eine Weile schweigend, bis er hörte, wie das Mädchen ihm eine Frage stellte.

"Sesshomaru? ...Wie kam es dazu, dass du auf dem Markt verkauft wurdest?"

Er schluckte, dann sammelte er seine Gedanken um zu antworten. "Mein Meister vor dem, der sich entschied, mich auf dem Markt zu verkaufen, war sehr alt. Er starb. Ich ging als Teil seines Anwesens an seine Enkel über. Sie wollten mich nicht, so wurde ich schnell an die erstbeste Person bei der Immobilienauktion verkauft. "

„Hat dich dein alter Meister gut behandelt?“, fragte Rin.

"Er war...freundlich...zu mir." Sesshomaru zuckte zusammen, er war zu weit damit gegangen, seine Meinung so offen kundzutun, aber das Mädchen neben ihm hatte das offenbar nicht erkannt und stellte weiter ihre Fragen.

"Woher kommst du und wie alt bist du?" Sie schien sehr interessiert zu sein.

"Ich komme aus einem sehr weit entfernten Land und aus einer lang vergangen Zeit.", entgegnete er wehmütig

Sesshomaru starrte nun auf seine Hände im Schoß und beantwortete gehorsam ihre Fragen, wobei er sehnlichst seine erst zur Hälfte gegessene Mahlzeit zu Ende essen wollte, bevor sie womöglich beschloss, ihm wegzunehmen was übrig war.

"Wie lange vergangen?"

Sesshomaru nahm einen tiefen Atemzug. "Um die sechshundert Jahre."

~~~~~

Rin erstickte fast an ihrem Essen. "Sechshundert Jahre?" Der Mann erschien ihr nicht älter als sie selbst. Nun, er ‚war‘ ein Youkai, aber...„Sechshundert Jahre?“

Nachdem sie einen Schluck Wasser getrunken hatte, um ihren Hals freizuspülen, stellte sie ihm eine andere Frage. "Warst du die ganze Zeit ein Sklave?"

"Nein, Mistress Rin."

Rin hoffte, dass sie nicht zu neugierig erschien. "Wie wurdest du ein Sklave?"

Auf diese Frage hin begann der Youkai sichtbar zu zittern. "Eine mächtige Miko...wollte dass ich... ihr gehöre. Sie...stellte mir eine Falle...mit ihre Magie belegte sie mich dann mit einem Unterwerfungsbann. Ich war ihr Diener für viele Jahre, bis sie meiner müde wurde. Sie brachte mich zu einem Mann, der sehr wohlhabend war. Ich wurde dann verkauft und war von dieser Zeit an ein Diener der Menschen. "

Rin erkannte, dass es dem Youkai unangenehm wurde und sie beschloss, das Thema für heute zu beenden. Sie sah, dass er jetzt auf das Essen auf seinem Teller starrte.

"Mach weiter und esse voll fertig. Es ist schon spät, und wir müssen bald zuhause sein."

Nachdem sie ihm zugesehen hatte, wie er seinen Teller leer machte, erhob sie sich von ihrem Stuhl. "Komm...Sesshomaru...lass uns nachhause gehen."